

Drei Kirchen im Dorf

April und Mai 2009

Evangelische Kirchengemeinde Mahlsdorf

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite 2
Meditation	Seite 3
Goldene Konfirmationen	Seite 4
Gemeindekreise Kreuzkirche	Seite 5
Gemeindekreise Alte Pfarrkirche	Seite 6
Gemeindekreise Th.-Fliedner-Heim	Seite 7
Einladungen u. Vorankündigungen	Seite 8-9
Gottesdienstzeiten	Seite 10-13
Kollektenplan	Seite 14
Der GKR berichtet	Seite 15
Berichte aus der Gemeinde	Seite 16-18
Kinderseite	Seite 16
Zum 90. Geburtstag von Herrn Weigel	Seite 17-18
Mit Pf. Gastmann nach Sizilien	Seite 18
Pro Reli	Seite 19-20
Nachruf auf Herrn Kunzendorf	Seite 21-22
Berichtigung zur letzten Ausgabe	Seite 22
Freud und Leid in der Gemeinde	Seite 23
Adressen für Fragen und Hilfe	Seite 24

Sehen,



was kein Auge geschaut hat

Ostern – da bleibt kein Stein auf dem anderen. Im Bild des Malers Raffaellino del Garbo wird das ganz augenfällig: Die Gestalt des Auferstandenen sprengt quasi die Ruine eines alten, ehrwürdigen Bauwerks. Die Wächter, Bewahrer der alten Ordnung und der bestehenden Machtverhältnisse, sind wie erschlagen von dem Neuen, das vor ihnen aufsteigt. Wer nicht flüchten konnte, liegt da wie tot. Einer ist buchstäblich begraben vom steinernen Deckel des Grabes. Auch der konnte die Zukunft nicht einsperren.

Die gesprengte Ruine gibt den Blick frei auf ein helles freundliches Land ohne Zäune und Mauern. Ein Paradies im Licht des Ostermorgens.

Den Auferstandenen malte der Florentiner Meister im ausgehenden 15. Jahrhundert als einen athletischen jungen Mann, dessen Schönheit keine Spuren der vergangenen Pein mehr zeigt. Und doch erkennen wir Betrachter ihn sofort: Das ist unser Herr, den keine Folter, keine Macht, kein ungerechtes Urteil erledigen konnte. Nichts hält ihn auf. Das Alte ist Vergangenheit, das Neue trägt die Siegesfahne.

Was am Ostermorgen geschah, hat niemand gesehen. Die Bibel schweigt über den eigentlichen Akt der Auferstehung, der Auferweckung. Die Evangelisten erzählen nur das Ergebnis: ein leeres Grab und die Begegnungen mit Jesus, der seinen Freunden fremd und doch vertraut ist.

Raffaellino del Garbo malt, was kein Auge geschaut hat, weil er daran glaubt: Der Herr ist wahrhaft auferstanden, Halleluja. Fürchtet euch nicht!

Und allen, die vor seinem Bild stehen bleiben – vor 500 Jahren bis heute – macht er Mut, es auch zu glauben.

Christina Brunner

Goldene Konfirmation

Goldene Konfirmation
wird in unserer Gemeinde ge-
feiert:

**Im Theodor-Fliedner-Heim
am Sonntag, 7. Juni 2009 um
10:00 Uhr**

Vor 50 Jahren wurden konfir-
miert:

Karin Heyne, Brigitte Kräntzel,
Waltraud Kowalski, Silvia
Münster, Margrit-Beate Runge,
Gabriele Teichert, Klaus Be-
cker, Joachim Gapski, Hans-
Peter Mosch, Heinz Runge,
Peter Seele, Hannelore Dobe,
Gabriele Enzmann, Ute Neu-
mann, Ursula Schneiderei,
Ingrid Sonnenberg, Irene Star-
ke, Christel Werner, Peter
Abel, Horst Frödrich, Manfred
Heese, Reinhard Pilawa.

**In der Alten Pfarrkirche
am Sonntag, 14. Juni 2009
um 10:30 Uhr.**

Vor 50 Jahren wurden konfir-
miert:

Günter Kieper, Hans Steinke,
Klaus Kobbert, Manfred Bräu-
er, Bernd Skurcz, Wolfgang
Tippmann, Karl-Heinz
Kratschmer, Rosemarie Ment-
zel, Brigitte Schmidt, Petra
Rauhöft, Monika Kypas, Rena-
te Klotz, Ursula Eisert, Christa

Herbert, Ilonka Helterhoff, Re-
nate Lippold, Brigitte Borchert,
Heidrun Bogen, Christa Mül-
ler, Hertha Richter, Ricarda
Dressler, Bernd Woldt, Herbert
Doerfer, Volker Kraul, Peter
Trubach, Sabine Haupt.

**In der Kreuzkirche
am Sonntag, 27.09.2009 um
14:00 Uhr**

Doris Thiele, Bärbel Aurich,
Sigrid Goeden, Wolfgang
Schärfke, Mathilde Voderberg,
Doris Rocke, Alfred Vogt, Lo-
thar Williwald, Peter Nachti-
gall, Angela Salomon, Ursel
Neumann, Karl-Heinz
Schmierbach, Manfred Koste-
de, Horst Schmolinga, Wolf-
gang Schärfke, Mathilde Vo-
derberg, Doris Rocke, Alfred
Vogt, Lothar Williwald, Peter
Nachtigall, Angela Salomon,
Ursel Neumann, Karl-Heinz
Schmierbach, Manfred Koste-
de, Horst Schmolinga.

Wir bitten Sie um Mithilfe bei
der Suche nach den Ehenamen
und den jetzigen Adressen.

Wenn Sie uns weiterhelfen
können, melden Sie sich bitte
im Gemeindebüro.

Danke!

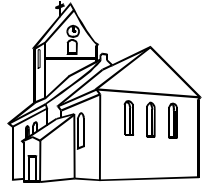
Gemeindekreise

Alte Pfarrkirche

Hönower Straße 17

Kirchenbüro ☎ 567 76 17 oder

Pfarrer Jabs ☎ 565 875 07



- Kinderchor Wird wegen geringer Beteiligung z.Zt. ausgesetzt.
- Jugendgospelchor montags 19:00 Uhr
- Gesprächskreis Rüstzeit vom 3.-5.04.2009 und Montag, 04.05.09 20:00 Uhr
im Theodor-Fliedner-Heim
- Frauenhilfe Dienstag, 07.04. und 05.05.um 14:30 Uhr
☎ 562 67 36 - Frau Rühle
- Ökumenischer Chor dienstags 20:00 Uhr *Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen!*
- Bibelstunde Mittwoch, 29.04. und 27.05. 19:00 Uhr
- Gespräch über den Glauben (Taufvorbereitung)
Mittwoch, 22.04. und 13.05. 19:30 Uhr
- Mittagsgebet** **donnerstags 12:00 Uhr in der Pfarrkirche**
- Junge Gemeinde freitags 18:30 Uhr im Pfarrhaus
Hönower Straße 17 (nicht in den Ferien)
- Konfirmandenunterricht: Konficamp vom 15. –17.05.09**
- Christenlehre** montags 16:30 Uhr (nicht in den Ferien)

Gemeindekreise

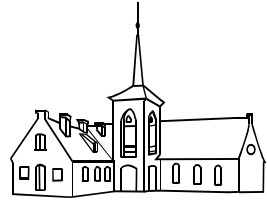
Theodor-Fliedner-Heim

Schrobsdorffstraße 35/36

Anfragen oder Informationen über das

Kirchenbüro ☎ 567 76 17 oder

Pfarrer Jabs ☎ 565 875 07



Spiel-Raum für Bewegung nach Dr. E. Pikler Info-☎ 565 914 10

montags 10:00-11:30 Uhr + 16:00-17:30 Uhr

Kinderchor Wird wegen geringer Beteiligung z.Zt. ausgesetzt.

Gesprächskreis Rüstzeit vom 3.-5.04.2009 und Montag, 04.05.09 20:00 Uhr

Seniorentreff Dienstag, 14.04., 28.04., 12.05. und 26.05. 15: 00 Uhr ☎ 565 875 07

Bibelstunde Mittwoch, 22.04. und 20.05. 17:00 Uhr

Helferkreis wieder im Juni ☎ 0177/67 40 167

Kinderstunde mittwochs um 16:15 Uhr (4-6 Jahre) (nicht in den Ferien)

Flötenkreise mittwochs 17:30 Uhr Anfänger

(nicht in den Ferien) mittwochs 19:00 Uhr Fortgeschrittene

Krabbelgruppe donnerstags 9:30 Uhr (nicht am 09.04.)

Am 07.05. Ausflug mit Picknick in die „Gärten der Welt“ im Erholungspark Marzahn.

Posaunenchor donnerstags 18:45 Uhr (nicht in den Ferien)

Kirchenchor donnerstags 19:30 Uhr (nicht in den Ferien)

Junge Gemeinde freitags 18:30 Uhr Hönower Str. 17 (nicht in den Ferien)

Hauskreis nach Vereinbarung ☎ 566 63 27

Konfirmandenunterricht: Konficamp vom 15. -17.05.09

Christenlehre (nicht in den Ferien)

1. Klasse: dienstags 14:30 Uhr

2. + 3. Klasse: mittwochs 14.30 Uhr

4. + 5. Klasse: dienstags 15:30 Uhr

6. Klasse: dienstags 16:30 Uhr

Einladungen für April/Mai

Freundliche Einladung in die Alte Pfarrkirche. Unsere Gemeinde will offen für alle sein. Wir laden auch Menschen mit Behinderungen zu den Veranstaltungen ein. Wir wollen es ihnen ermöglichen, alle Räumlichkeiten unserer Gemeinde zu nutzen und sich so am Gemeindeleben zu beteiligen. Seit einiger Zeit ist das Pfarrhaus mit einem Lift für Rollis ausgestattet. Neu ist auch eine besonders große und rollstuhlge-rechte Toilette. Die Alte Pfarrkirche ist auch für Rollstühle zugänglich. Auf der gepflasterten Freifläche am Pfarrhaus dürfen Autos von behinderten Menschen parken.



Dennoch wird immer wieder Hilfe nötig sein, die wir gerne anbieten. Die Kirchenältesten, die die Gemeindeveranstaltungen begleiten, sind bereit zu helfen. Auf hilfsbedürftige Besucher können wir uns am besten einstellen, wenn sie sich im Kirchenbüro telefonisch ankündigen (☎ 567 76 17). Seien Sie freundlich eingeladen.

29.03.– 05.04. Pro Christ „Staunen und Zweifeln“

mit Pf. Ulrich Parzany.

Zeit: 19:15 Uhr

Ort: Gemeindehaus A.-Dürer Str.35

So. 12.04. Osternacht in der Alten Pfarrkirche



Wie im vergangenen Jahr bringen wir um 6:00 Uhr vom Osterfeuer das Licht der Auferstehung in die Kirche und feiern Ostern. Anschließend wollen wir gemeinsam frühstücken und bitten Sie herzlich, das beizusteuern, was Sie am liebsten essen mögen. Wir dachten an Aufschnitt, Kuchen, Obst, Brot und Marmelade. Ausreichend vorhanden sein werden Kaffee, Tee, Saft, Butter und bunte Eier.

Fr. 17.04. Garteneinsatz Kreuzkirche

Wir wollen den Pfarrgarten „frühlingsgemäß“ herrichten und suchen fleißige Helfer. Bitte Gartengeräte wie Hacken, Harken, Scheren usw. mitbringen.

Zeit: ab 15:00 Uhr

Ort: Kreuzkirche

Mi. 22.04. Mahlsdorfer Abendrunde

Dr. R. Zeletzki spricht über Gärten der Zisterzienser in Brandenburg an Oder und Neiße

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Pfarrhaus, Hönower Str. 17

Sa. 25.04. Frauenfrühstück Spezial (diesmal auch für Männer)



Thema: „Wenn der Lack bröckelt“

Veränderungen und Kommunikation in der Ehe

Dialog Ute und Andreas Wegend

Zeit: 9:00 Uhr Ort: Gemeindehaus, A.-Dürer-Str. 35

Mi. 13.05. Mahlsdorfer Abendrunde

Dr. Beeskow hält einen Vortrag über

Katharina von Bora

Zeit: 19:30 Uhr Ort: Gemeindehaus, Hönower Str. 17

Do. 21.05. Himmelfahrt im Gutspark Mahlsdorf

Eine schöne Tradition ist es inzwischen geworden, Himmelfahrt im Freien zu feiern. Kaffee und Kuchen wird es geben, und das Gutshaus bietet Führungen durch die Ausstellung an.

Zeit: 14:00 Uhr Ort: Gutspark, Hultschiner Damm 333

Besuch aus unserer Partnergemeinde Berchum

Vom 15.-17.05.2009 haben wir im Pfarrbezirk Nord Besuch. 23 Gemeindeglieder aus unserer Partnergemeinde in Berchum werden in Berlin zu Gast sein. Wir wollen an diesem Wochenende gemeinsam etwas unternehmen, zusammensitzen und uns miteinander austauschen. Für dieses Wochenende suchen wir noch:

1. Drei Quartiere für jeweils 2 Personen
2. Interessierte Gemeindeglieder, die an einem gegenseitigen Austausch Freude haben und uns bei den Vorbereitungen unterstützen können. Das Programm soll, wie in den vergangenen Jahren, soweit wie möglich geheim gehalten werden, um die Gäste zu überraschen. Interessenten, Helfer und vor allem Quartiergeber melden sich bitte bei Pfarrer Grützmann.

Vorankündigungen für Juni

Sa. 13.06. Frauenfrühstück



Thema: Prinz geküsst, Frosch geheiratet.

Referentin: Frau Filker

Zeit: 9:00 Uhr Ort: Gemeindehaus, A.-Dürer Str. 35

So. 21.06. Gemeindeausflug ins Oderbruch

Abfahrt: Theodor-Fliedner-Heim **8:00 Uhr**

Alte Pfarrkirche

8:15 Uhr

Kollektenplan April/Mai 2009

Sonntag	Kreuzkirche	Pfarrkirche	Theodor-Fliedner-Heim
05.04. Palmarum	Kirchenmusik in unserer Gemeinde		
	Kindertreff Delbrücke		
09.04. Gründonnerstag	Für die Arbeit des Beauftragten für Sekten- und Weltanschauungsfragen		
	Missionarische Dienste	Kein Gottesdienst	Jugendarbeit
10.04. Karfreitag	Für die Notfallseelsorge		
	Partnerschaftshilfen		
12.04. Ostersonntag	Für die Krankenhausseelsorge		
	Kirchenmusik		
13.04. Ostermontag	Gustav - Adolf - Werk		
	Kinderarbeit		Kein Gottesdienst
19.04. Quasimodogeniti	Hospizarbeit		
	Energiekosten		
26.04. Miserikordias Domini	Für die offene Altenarbeit und für die Behindertenhilfe je (½)		
	Kinderarbeit	Kein Gottesdienst	Kinderarbeit
03.05. Jubilae	Für die Arbeit des Gemeinschaftswerkes		
	Gemeindearbeit		
10.05. Kantate	Für die Kirchenmusik		
	Orgelwartung		
17.05. Rogate	Jugendarbeit in unserer Gemeinde		
	Außenanlagen		
21.05. Himmelfahrt	Für das Jugendheim Hirschluch		
	Fonds für verdeckte Kinderarmut		
24.05. Exaudi	Für die Kirchentagsarbeit und die Arbeit des Ökum. Rates Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (Anteil Ökum. Rat: 20.450,-€)		
	Seniorenarbeit		
31.05. Pfingstsonntag	Für das Bibelwerk Stuttgart (EKD) und die bibelmissionarische Arbeit der Landeskirche (je ½)		
	Konfirmanden		
01.06. Pfingstmontag	Für die Schülerarbeit und die Arbeit des Lebenshofes Ludwigsdorf (je ½)		
	Ökumenische Gebetswoche		

Bericht über den GKR Tag am 21.02.2009

Zentrales Thema war diesmal die „Wirkung unserer Gemeinde nach innen und nach außen“. Nach der Andacht wurde von der ersten Sitzung des Kitaausschuss berichtet, der sich am 20.02. getroffen hat. Bemerkenswert ist die rege Beteiligung von 17 Personen, die sich mit kompetentem Sachverstand den bevorstehenden Aufgaben stellen wollen.

Das Hauptthema wurde mit einer Bestandsaufnahme unserer Gemeindekreise eingeleitet, wobei uns dabei bewusst wurde, wie viele Aktivitäten in unseren drei Gemeindebezirken stattfinden. In einer lebhaften Diskussion wurde über das Erkennungsmerkmal unserer Gemeindekrei-

se debattiert. Zentrales Ziel soll dabei die Verkündigung der Lehren Jesu Christi sein. Das Wirken der Kreise kann dabei nach innen wie beispielsweise im Bibelkreis oder nach außen wie in den Chören erfolgen. Mittags wurde ein maßgeblich von den Frauen unseres Gemeindekirchenrates gestifteter Imbiss gereicht. Frisch gestärkt ging es in zwei Arbeitsgruppen, in denen über die für unsere Ziele nötige personelle und bauliche Ausrichtung unseres Gemeindeaufbaus gesprochen wurde, weiter. Der GKR-Tag war für alle Beteiligten ein großer Gewinn, hat er doch die Basis für viele Entscheidungen gelegt, die in der Zukunft getroffen werden müssen.

F.
Reddig



Kinderseite



An der Oder ist 'was los ...

...vielleicht fließt das Wasser jetzt noch in aller Ruhe vor sich hin und nichts oder wenig ist los, aber das soll sich ändern!

Kinder zwischen 7 und 12 Jahren können die erste Sommerferienwoche, das ist vom 18. bis zum 26. Juli 2009, die beschauliche Ruhe an der Oder wach rütteln und werden Einiges erleben.

Die Kinderrüstzeit hat in diesem Jahr das Thema: „Am Jordan ist ‘was los“, und es geht um den Täufer Johannes und die Taufe.

Wir werden im Rüstzeitenheim Reitwein unterkommen und neben dieser flachen Landschaft den großen Fluss und die



Berge kennen lernen (oder wiedersehen) und möglichst viele abenteuerliche Wege beschreiten, berennen und bespielen.

Wer mitfahren möchte, sollte für die 9 Tage etwa 160 Euro einplanen (Geschwisterkinder bekommen etwas Rabatt). Im Preis enthalten sind die Fahrkosten, Vollverpflegung und Übernachtung, sowie alle gemeinsamen Unternehmungen.

Einige Plätzchen sind noch frei und die sollen gegessen werden - meldet euch also bald (schriftlich!! bis Himmelfahrt) bei mir an. Ich kann aus Erfahrung sagen, dass die Meisten aus Reitwein sehr zufrieden zurückgekommen sind.



Holger Brose

Zum 90. Geburtstag. von Herrn Weigel

Am 8. Februar 1919 wurde Karl Weigel in Niederau, Kreis Meißen, als Sohn des Schmiedemeisters Ernst August Weigel und seiner Frau Martha Weigel geboren. Am 21. April 1919 wurde er getauft und am Palmsonntag 1933 in der evangelisch-lutherischen Kirche zu Niederau konfirmiert. Der Schulbesuch war von Ostern 1925—1929 in der Volksschule und anschließend Besuch des humanistischen Gymnasiums in Meißen. Nach dem Abitur folgte die Einberufung zum Wehrdienst und Ausbildung zum Funker und Fernmelder. Nach dem Kriegsende begann die Gefangenschaft zunächst in Frankreich. 1946 kam Karl Weigel in sowjetische Gefangenschaft in ein Arbeitslager vor Moskau. Am 18.10. 1948 wurde er in die Heimat nach Niederau entlassen. Am 17.01.1949 ließ sich Karl



Weigel in Berlin nieder als Maurerlehrling, arbeitete sich langsam hoch und legte am 01.08.1950 die Gesellenprüfung ab. Danach nahm er ein Studium zum Hochbautechniker auf. Am 16.09.1950 begann ein neuer Lebensabschnitt, es wurde geheiratet. Elisabeth, geb. Harms war die Auserwählte. Die Trauung fand in der Kreuzkirche Berlin-Mahlsdorf/Nord statt. Die Liebe geht bekanntlich durch den Magen. Ein köstlicher Pflaumenkuchen brachte dieses Paar zusammen, so hat Karl Weigel berichtet. Am 04.10.1954 war das Glück perfekt, die Tochter Rita erblickte das Licht der Welt. Am 28.11.1954, am 1. Advent wurde die Tochter Rita in der Kreuzkirche getauft. Im gleichen Gottesdienst wurde Karl Weigel als Kirchenältester der Kreuzkirche eingeführt. Dieses Amt hatte er bis 1992 inne.

Seitdem ist er Ehrenältester der Gemeinde.

20 Jahre war er im Kreiskirchenrat tätig, von 1973—28.01. 2001 war Karl Weigel sogar der Vorsitzende des kreiskirchlichen Bauausschusses. Der Bau war sein Lieblingsgeschäft, auch in unserer Gemeinde war er tätig. Die Errichtung des Pfarrhauses und die Finanzen hat er maßgeblich organisiert.

Seine zweite Leidenschaft ist der Gesang. Am 10.06.1951 trat er dem Männergesangsverein Eintracht Mahlsdorf 1860 bei.

Von 1971 bis 1981 war er der Vorsitzende des Chores, ist bis zum heutigen Tag der Ehrevorsitzende und ist noch immer ein aktiver Chorsänger.

Ich kenne unseren Karl nun schon seit 1971. Er war mir immer ein treuer Bruder im Herrn. Er liebt seine Kreuzkirche und seine Gemeinde. Die ihm anvertrauten Aufgaben hat er sorgfältig erfüllt; sein Gottesdienstbesuch ist für alle ein Vorbild.

Ich wünsche Dir für Dein neues Lebensjahrzehnt Gottes Segen und dass Du als treuer Haushalter Gottes erfunden wirst. Jesus Christus sei Dein Heiland und Erlöser.

Dein Freund und Bruder

Klaus Katsch

Gemeindeleiter der Kreuzkirche

Studienreise nach Sizilien

Für Anfang Mai 2010 plane ich zusammen mit Biblische Reisen Stuttgart als Veranstalter eine 8-tägige Studienreise nach Sizilien, um die reiche griechische, römische und normannisch-byzantinische Kultur der Insel zu erkunden. Eine Fahrt zum Ätna steht auch auf dem Programm. Zur Vorbereitung lade ich Sie zu einem Lichtbildabend ein. Dort werde ich Dias von meiner Einführungsreise im vergangenen November zeigen. Der Lichtbildabend beginnt am Freitag, dem 15. Mai um 20 Uhr im Theodor-Fliedner-Heim. Bis dahin weiß ich vielleicht schon den endgültigen Reisepreis. Eingeladen am 15. Mai sind auch alle, die nicht mitreisen können oder wollen, aber an dem Lichtbildabend interessiert sind.

An der Reise Interessierte, die am 15. Mai nicht kommen können, wenden sich bitte schriftlich, telefonisch oder per E-Mail an mich:

Ulrich Gastmann

Rosa-Luxemburg-Straße 10

39365 Sommersdorf

Telefon: 039402-60118

E-Mail: ulrich.gastmann@sommersdorf.de

Ihr Pfarrer i.R. Ulrich Gastmann

Nach dem Volksbegehren ist vor dem Volksentscheid

Wer hätte das zur Halbzeit Ende November gedacht: mehr als 300.000 abgegebene Unterschriften für das Volksbegehren ProReli! Allen, die unterschrieben oder gar selbst gesammelt haben, gilt ein herzlicher Dank! Der Volksentscheid ist erreicht, ein Fortschritt für die demokratische Kultur.

Viele waren erschrocken über die Heftigkeit, mit der in den Medien, aber auch in den Gemeinden, ja sogar Familien gestritten wurde. Mir geht es auch

so. Dies wird wohl auch nicht abreißen bis zum Volksentscheid, der am 26.04.09 durchgeführt wird.

Worum geht es allein? Um die Schüler an den Berliner Schulen. Sie sollen das gleiche Recht haben wie ihre Altersgenossen im übrigen Bundesgebiet. Also: die Köpenicker wie die in Erkner und die Lichtenberger wie die in Neuenhagen und die Kreuzberger wie die in Frankfurt/

Main usw. Diese Schüler haben keine Wählerstimme, deshalb sind die Erwachsenen aufgerufen, sich für sie einzusetzen, insbesondere Christen, für die Schwachen einzutreten. Wem das bewusst ist, den kann kein Gegenwind umwehen, so heftig er auch daherkommt.

Auf keinen Fall darf jetzt, wo das Thema Volksentscheid obenauf liegt, die Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden aus dem Blick geraten. Im Gegenteil!

Lasst uns in allen Gemeinden, wie es in einigen schon der Fall ist, Runde Tische bilden, an denen alle an der Kinder- und Jugendarbeit Beteiligten in Schule und Gemeinde sitzen! Da kann einer vom andern profitieren.

Paulus' Bild von der Gemeinde, wo wir alle Glieder am Leib Christi sind (Römer 12) kommt mir in dieser Zeit immer wieder in den Sinn: Wo eins leidet, leiden alle andern mit, und wo



Nach dem Volksbegehren ist vor dem Volksentscheid

eins sich freut, freuen sich alle andern mit. So möge es auch mit dem Arbeitszweig der Kirche - Religionsunterricht in der Oberschule - sein, der jetzt akut vom Austrocknen bedroht ist, besonders bei uns im Ost-Teil (25% der 7.-9. Klasse ist weggebrochen. Das sind 3% der gesamten Teilnehmerzahl 1.-13. Klasse).

Wir bitten dringend alle **a n d e r n** Gemeindebereiche, solidarisch zu sein. Auch der Bereich Religionsunterricht ist mit allen andern solidarisch.

Entschuldigen möchte ich mich bei allen, denen das Thema Freie Wahl schon zu den Ohren herauskommt. Um auch den letzten Bürger zu erreichen, konnte es leider nicht weniger sein. Und viele haben gesagt: Endlich steht ihr als Kirche mal auf der Straße! – Alle, die auf der Straße gesammelt haben wissen, wie anstrengend es ist, sich all den Fragen zu stellen. Gekostet hat die Kampagne auch eine Menge, es waren aber kaum

Kirchensteuermittel, sondern fast alles Spenden, auch von katholischer Seite. Der ökumenische Zusammenhalt hat durch die Aktion gewonnen.

Ob wir nun zum Volksentscheid die erforderlichen 609.000 Stimmen (also ein Viertel aller Berliner Wahlberechtigten) erreichen, liegt an uns allen. Bischof Huber hat gemeint, wenn jeder, der bisher unterschrieben hat, noch einen mitbringt, dann schaffen wir es.

Kirche hat sich schon vor zwanzig Jahren erfolgreich in die Politik eingemischt, warum sollte es jetzt für das Grundrecht der Schüler nicht gelingen?

Annekathrin Seeber,
Kirchenkreisbeauftragte ProReli

Anm. Pf. Jabs: Ich empfehle Ihnen ausdrücklich vom Recht auf Briefwahl Gebrauch zu machen. Einen Flyer mit abtrennbarer Karte zur Beantragung der Briefwahlunterlagen erhalten Sie mit diesem Gemeindebrief.



Nachruf auf Herrn Kunzendorf

Am 14. Februar 2009 verstarb in Kaulsdorf im 74. Lebensjahr Kirchenarchivrat i. R. **Max-Ottokar Kunzendorf**. Unter großer Anteilnahme wurde er nach einem Trauergottesdienst in der Jesuskirche zu seiner letzten Ruhestätte geleitet. Herr Kunzendorf hatte von 1971 bis 1992 als Archivar der Evangelischen Kirche von Berlin-Brandenburg gewirkt und sich große Verdienste um das kirchliche Archivwesen in seinem landesweiten Verantwortungsbereich erworben. Mit unermüdlicher Hingabe widmete er sich dem Sichten und Sichern von Zeugnissen des kirchlichen Lebens in Berlin und im Brandenburger Land. Woche für Woche unterwegs mit Bahn und Bus auch an sehr entlegene Orte, führte er Gespräche mit dort Verantwortlichen, weckte Verständnis für die *Aufgabe* der Archivpflege, dies immer wieder auch mit eigenem Handanlegen, um so Manches, was sonst unbeachtet geblieben wäre, zum Sprechen zu bringen. Auch nachdem er auf striktes ärztliches Gebot von einem Tag zum andern seinen landesweiten Dienst beenden musste, erteilte er aus dem Schatz seiner umfas-

senden Kenntnisse stets bereitwillig Auskunft und Rat. In unserem Kirchenkreis wirkte er noch bis vor kurzem als ehrenamtlicher Archivpfleger. Davon profitierte auch das Kirchen- und Heimatmuseum im Turm- und Dachbereich der Jesuskirche Kaulsdorf.

Max-Ottokar Kunzendorf, dessen Vater Pfarrer an der Erlöserkirche in Lichtenberg war, gehörte zu der schon in der Kindheit und frühen Jugend durch die Katastrophe des vergangenen Jahrhunderts schwer betroffenen Generation.

Beim Kriegsausbruch war er vier Jahre alt. Die Schrecken des Krieges wurden für ihn zur hautnah erlebten Realität. Aus der Kinderlandverschickung in Schlesien wegen des Herannahens der Roten Armee nach Berlin zurückgeholt, geriet er in das Inferno des Großangriffs vom 26. Februar, der weite Teile Lichtenbergs in Trümmer legte. Nach dem Kriegsende besuchte er ein Gymnasium zunächst in Ost-, dann in Westberlin und studierte an der Freien Universität Latein, Griechisch und Geschichte. Bis zum Mauerbau 1961 unterrichtete er an einem Gymnasium in Westberlin und

Nachruf auf Herrn Kunzendorf

danach für zehn Jahre am Kirchlichen Proseminar in Potsdam-Hermannswerder, um dann seine neue Aufgabe als landeskirchlicher Archivar zu übernehmen.

Die gelebte Nähe zur Orts- und Kirchengemeinde war und blieb für Max-Ottokar Kunzendorf eine Selbstverständlichkeit. Wer ihn persönlich kannte, spürte, was für ihn das tägliche Hören auf das biblische Wort, Dank und Fürbitte bedeutete. Viele Jahre, noch bis in seine letzte Lebenszeit, wirkte er, wie auch seine Frau, im Posaunenchor mit. Sein Konfirmationsspruch „Der Herr, dein Gott, wird selber mit dir ziehen und dich nicht verlassen“ (5. Mose 31,6) leitete das Gedenken im Gottesdienst. Instrumente und viele Stimmen vereinigten sich im Dank und Gotteslob für dieses nun vollendete Leben.

Prof. Rudolf Mau

Berichtigung zum Gemeindebrief Februar März 2009

Durch die Formulierung der Redaktion entstand ein bedauerliches Missverständnis. Auf S. 19 sollte es statt: „Gedanken zu dem Vortrag von Herrn Dr. Ph. Enger in der Mahlsdorfer Abendrunde am 15.10.2008 zum Thema: Andacht anlässlich der Begründung einer gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft von G. Schulz“, richtig heißen, „Gedanken von Herrn Schulz zu dem Vortrag von Herrn Dr. Ph. Enger in der Mahlsdorfer Abendrunde am 15.10.2008 zum Thema: Andacht anlässlich der Begründung einer gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft“

Herr Schulz legt ausdrücklich Wert darauf festzustellen, dass er mit seinem Beitrag zum Ausdruck bringen möchte, dass er gegen eine Andacht und Segnung anlässlich der Begründung einer gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft ist.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Bestattungen:



Maria Friedrich	96 Jahre
Karl-Friedrich Bausdorf	82 Jahre
Walter Pufahl	89 Jahre
Elli Günther	84 Jahre
Lina Pinkernelle	100 Jahre
Vera Selle	86 Jahre
Klaus-Jürgen Wollenburg	69 Jahre
Heinz Friedrich	96 Jahre
Eva-Marie Weißner	70 Jahre

Herzlichen Dank für folgende Spenden:

Pro Christ	100,00 €
Brot für die Welt	400,00 €
Partnerschaftshilfe	100,00 €
Gemeindearbeit	520,00 €
Jugendarbeit Nord	50,00 €
Inventar TFH	10,00 €
Wärmestube	10,00 €
Gemeindebrief	5,00 €

Vielen Dank auch für alle Kollekten und Kirchgeldzahlungen!

Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe brauchen

Gemeindebüro Mo 9-12 Uhr, Di 15-18 Uhr, Do 9-12 Uhr, Mi und Fr geschlossen
Hönower Str. 17, 12623 Berlin Petra Stüber ☎ 567 76 17 📠 565 875 08
E-Mail: info@kirche-mahlsdorf.de INTERNET: www.kirche-mahlsdorf.de

Friedhofsbüro auf dem Waldkirchhof

Mo+Mi 10-12 Uhr, Di 10-12/15-18 Uhr, Fr 10-13 Uhr
Rahnsdorfer Str. 30 Viola Herrmann ☎ 565 874 99 und 567 60 62 📠 565 83 883

Pfarrer Thomas Jabs

Sprechzeit Hönower Str. 17 Dienstag 18:30 - 20:00 Uhr ☎ 565 875 07
E-Mail: Pfarrer.Jabs@kirche-mahlsdorf.de

Pfarrer Frank Grützmann,

Oberfeldstr. 28a, 12683 Berlin-Biesdorf, ☎ 779 08 145
Sprechzeit Albrecht-Dürer Straße 35 Mittwoch 17:00 - 18:30 Uhr ☎ 563 80 38
Dorfstraße 42, Hönow Dienstag 17:00-18:30 Uhr ☎ 03342-307200
E-Mail: Pfarrer.Gruetzmann@kirche-mahlsdorf.de

Katechet

Holger Brose über Gemeindebüro
E-Mail: holger.brose@kirche-mahlsdorf.de ☎ 567 76 17

Kirchenmusik

Posaunenchor Kreuzkirche	Klaus Katsch	☎ 563 32 63
Ökumenischer Chor, Kinderchor	Gabriela Thoms	☎ 567 62 27
Jugendgospelchor	Stephan Zebe	☎ 310 167 50
Chor, Posaunenchor im TFH	Bernhard Farenholtz	☎ 565 88 586
Chor, Kreuzkirche	Christopher Sosnick	☎ 015205650062

Diakonie – Sozialstation

im Zentrum Helle Mitte Lyonel-Feininger-Str. 7 ☎ 991 81 96
12627 Berlin

Kirchliche Telefonseelsorge

Tag & Nacht kostenfrei ☎ 0800-1110222

Bankverbindung für Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde:

Empfänger	KVA Berlin-Süd-Ost
Konto-Nummer	160 440
Bankleitzahl	100 602 37
Kreditinstitut	EDG Kiel und Berlin
Auftraggeber	Name, Straße und Hausnummer
Verwendungszweck	Spende/Kirchgeld für Kirchgemeinde Mahlsdorf

Redaktion: Pfr. Thomas Jabs, Christiane Lehmann, Simone Mackowiak, Jutta Morgeneyer, Frank Reddig, Karin Spitzer
Redaktionsschluss war am 06.03.2009
Redaktionsschluss für Beiträge zum Gemeindebrief Juni/Juli ist der **25.04.2009**
(Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.)